

Worte des Zorns für den 20.07.2018 in Kiel

Ich glaube, ich habe ein déjà vu

Im Jahre 2004, als die Cap Anamur 37 Menschen im Mittelmeer vor dem Ertrinken gerettet hatte, wurde öffentlich in Europa diskutiert, ob Menschenrechte auch in internationalen Gewässern gelten würden

Wer hätte gedacht, dass jetzt, im Jahre 2018 in ganz Deutschland Tausende oder sogar Hunderttausende auf die Straße gehen müssen, um die Regierenden und besonders unseren Innenminister Horst Seehofer, darauf hin zu weisen, dass die Menschenrechte, dass die Menschenwürde in Gefahr ist unter die Räder abwegiger Gedankengänge zu geraten

Frei nach Emile Zola sage ich hier und jetzt: Ich klage an!

Ich klage an Horst Seehofer und die CSU Politiker, welche den sozialen Frieden in Deutschland gefährden um eigensinnige, persönlich Ziele zu erreichen. Seehofer verstößt gegen geltendes Recht, weil er nicht Schaden von Deutschen Helfern im Mittelmeer abwenden will, wie es die Verfassung schon im ersten Paragraphen vorschreibt, sondern er hetzt, man solle Hilfsschiffe festsetzen, und die Besatzungen anklagen. Das ist außerdem Aufforderung zu unterlassener Hilfe in Seenot, und wir überlegen, ob wir Herrn Seehofer deswegen anzeigen werden.

Ich klage an den neuen Innenminister von Italien, Matteo Salvini, der in seinen Reden und Handlungen jedes Mitgefühl für die Ärmsten der Armen, flüchtende Menschen, vermissen lässt und von „Menschenfleisch“ spricht, wenn er Flüchtlingen meint.

Ich klage an die Niederlande, welche es zulassen, dass hunderte, ja möglicherweise tausende von Motor- und Segelbooten, welche Nicht-Niederländern gehören, in den Niederlanden registriert werden mit dem Heimathafen Amsterdam und dem Recht, die Niederländische Flagge zu führen, dieses Recht aber einem Hilfsschiff absprechen, weil dieses Schiff, den Pflichten eines Kapitäns gemäß, Menschen aus Seenot gerettet hat. Sollten Niederländer unter den Demo-Teilnehmern sein, bitte ich sie, sich ab sofort fremd zu schämen.

Ich klage an Malta welches das kleinste Europäische Land ist. Schon vor Jahren hat der dortige Innenminister gesagt, man müsse Flüchtlinge, welche es über das Meer nach Malta geschafft haben, so schlecht behandeln, dass sie diese Tatsache nach Hause berichten, und dann keiner mehr kommen würde. Das ein Minister öffentlich dazu aufruft, Menschen schlecht zu behandeln, kennen wir aus der Geschichte allzu gut.

Ich klage an die AfD, welche mit populistischen Mitteln versucht, unsere Gesellschaft zu spalten, indem sie „fake news“ erfinden, und ab und zu im Bundestag eine Sprache benutzen, für die ich von meiner Mutter eine Ohrfeige bekommen hätte.

Ich klage an einige Medien, welche nach der alten Formel schreiben, nach der „bad news good news“ sind. Gegen Dummheit kämpfen zwar Götter selbst vergebens, aber die Medien sollten es wenigstens versuchen.

Frei nach Stefan Hessel sage ich zum Schluss: Empört euch und klagt an. Nicht jetzt, sondern ab jetzt, und unterstützt Kapitän Reisch von der „Lifeline“.